

Anlage 1

Caritasverband Lahr e.V.

## Schulsozialarbeit

### Trägerschaft CV Lahr



Der **Caritasverband Lahr e.V.** ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche im Dekanat Lahr und beschäftigt ca. 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Angebot des Verbandes beinhaltet **Einrichtungen für Senioren in vier Caritashäusern** mit insgesamt 285 Plätzen und 84 betreuten Seniorenwohnungen. Das Angebot reicht von der Dauerpflege und Kurzzeitpflege, über die Pflegeberatung bis hin zu diversen **Betreuungsangeboten** und **Alltagsbegleitung**, vielfältigen **Veranstaltungen** und **Begleitung durch Seelsorger**.

In den **Sozialen Diensten** werden **Beratungsdienste** vorgehalten, wie der **Caritassozialdienst**, die **Schwangerschaftsberatung** und die **Schuldnerberatung**. Familien werden auf unterschiedliche Weise **praktisch** und **professionell** unterstützt, zum Beispiel mit der **Frühen Familienhilfe**. Im Bereich **Migrations- und Flüchtlingsarbeit** sowie in den **Frühen Hilfen** und in **Kooperation** mit den **Kirchengemeinden** gibt es verschiedene **Ehrenamts-Projekte**. Für Menschen mit **psychischen Erkrankungen** hat der Verband ein Angebot in Form einer **Tagesstätte** und dem **betreuten Wohnen**, das **Hilfe** und **Unterstützung** bietet. Das **Stadtteilzentrum Don-Bosco** ermöglicht im **Schüler- und Jugendbereich** wie auch im **Erwachsenenbereich** verschiedene **Kontaktmöglichkeiten**, **Angebote** und **Hilfen**. An **sechs Lahrer Grundschulen** engagiert sich der **Caritasverband** in der **Schulkindbetreuung** mit der **Verlässlichen Grundschule** und der **Sozialpädagogischen Schülerhilfe**.

---

Die **Sozialpädagogische Schülerhilfe** ist ein **Betreuungsangebot** für **Kinder** an **Lahrer Grundschulen**.

**Ziele** der **Sozialpädagogischen Schülerhilfe** sind:

- die **individuelle** und **soziale** **Entwicklung** der **Kinder** **vielfältig** und **umfassend** **voranzubringen**;
- dabei **vorliegende familiäre** und **kulturelle** **Belastungen** sowie **persönliche Defizite** **spürbar** zu **mildern**;
- die **Teilhabe** am **Leben** in der **Gemeinschaft** und im **Gemeinwesen** zu **fördern**.

Daraus ergeben sich die **Arbeitsschwerpunkte** **Lern- und Leistungsförderung**, **sozialpädagogische Gruppen- und Freizeitarbeit** sowie **Austausch**, **Abstimmung** und **Zusammenarbeit** mit **Lehrern** und **Familien**.

An den **sechs Standorten** kümmern sich insgesamt **62 Betreuerinnen** und **Betreuer** um die **Freizeitgestaltung** und **Hausaufgabenbetreuung** der **Kinder**. Hinzu kommt die **Betreuung** während der **Verlässlichen Grundschule** vor und nach dem **Unterricht**.

Insgesamt besuchen über **200 Kinder** die **Sozialpädagogische Schülerhilfe**.

Über die  **Hälfte (56%)** der **Familien** sind vom **Elternbeitrag** befreit, weil sie nur ein **sehr geringes Einkommen** haben oder **Sozialleistungen** beziehen.

An den **betreffenden Schulen** ist der **Caritasverband** **seit vielen Jahren** mit der **Trägerschaft** der **Sozialpädagogischen Schülerhilfe** und **Verlässlichen Grundschule** vor Ort.

---

„Unter **Schulsozialarbeit** ist die lebensweltbezogene und lebenslagenorientierte Unterstützung für Schülerinnen und Schüler im Zusammenwirken mit der Schule zu verstehen. Sie ist eine präventive Leistung der Jugendhilfe an der Schule und Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“<sup>1</sup>.

„Durch Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung der Schüler/-innen, wie auch durch Zusammenarbeit mit Schule und Eltern sowie den Institutionen und Initiativen im Gemeinwesen, werden Konfliktpotentiale und Blockaden abgebaut. Das erleichtert eine gelingende Sozialisation und Bildung in der Schule“<sup>2</sup>.

Wie die Sozialpädagogische Schülerhilfe ist die Schulsozialarbeit ein Teil des Bildungs- und Erziehungssystems und bietet informelle Lernkontexte an. Den Lern- und Lebensort Schule zu gestalten gehört zum Grundauftrag der Schulkindbetreuung. Die Kinder verbringen mit unserem Angebot den Tag von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr an und in der Schule.

Die Ziele der Schulsozialarbeit decken sich im Grunde mit Zielen, die wir in der Sozialpädagogischen Schülerhilfe verfolgen, so dass sich die Angebote gut verknüpfen lassen und wir beim Aufbau des neuen Angebots der Schulsozialarbeit an unsere langjährigen Erfahrungen anknüpfen können.

Individuelle Problemlagen der Schülerinnen und Schüler kommen auch am Nachmittag zum Tragen. Oftmals ist es uns im Rahmen des bisherigen Angebots nur unzureichend möglich, diese umfassend mit den Schülerinnen und Schülern und deren Familien zu bearbeiten. Wir haben für diese Situationen bereits jetzt eine enge Vernetzung mit dem Jugendamt und weiteren Einrichtungen, die Familien in erzieherischen Angelegenheiten unterstützen.

An den Grundschulen, an denen bereits Schulsozialarbeit angeboten wird, pflegen wir eine enge Kooperation mit den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern.

Durch unsere bewährte Arbeit in der Sozialpädagogischen Schülerhilfe sind wir sowohl innerhalb der Schulen mit Lehrern und Eltern, als auch im Sozialraum mit anderen Einrichtungen, Vereinen und Ortsverwaltungen gut vernetzt. Daher sehen wir gute Voraussetzungen, die erforderlichen Kooperationen für eine gelingende Schulsozialarbeit zwischen Trägern, Fachkräften und Schulen positiv zu gestalten und zu intensivieren.

Die Zielbereiche der Schulsozialarbeit (Kinder/Jugendliche, Schule, Kooperation der Fachkräfte, Familie, Gemeinwesen) sind uns gut bekannt und wir können auf vorhandene Zusammenarbeit aufbauen.

---

<sup>1</sup> Förderrichtlinien und Rahmenkonzeption Schulsozialarbeit im Ortenaukreis

<sup>2</sup> Förderrichtlinien und Rahmenkonzeption Schulsozialarbeit im Ortenaukreis

Neben der Sozialpädagogischen Schülerhilfe und der Verlässlichen Grundschule hat der Caritasverband viele weitere **Einrichtungen und Beratungsdienste**, auf deren Expertise zurückgegriffen werden kann.

Mit dem **Stadtteilzentrum Don-Bosco in der Flugplatzstraße 105** sind wir im Schulbezirk der Johann-Peter-Hebel-Schule seit vielen Jahren mit einer ganzen Reihe an Angeboten und Initiativen vertreten. So bestehen viele Kontakte zu Familien im Wohnraum, der Caritasverband genießt eine hohe Akzeptanz und ist mit den Akteuren vor Ort bereits heute sehr gut vernetzt (z.B. Abenteuerspielplatz, Kindertagesstätte, FC Lahr-West). Auf diese Kooperationen kann die Schulsozialarbeit aufbauen.

Durch das Engagement im Bereich der **familienunterstützenden Dienste** (Schwangerschaftsberatung, Frühe Familienhilfe, Begleiteter Umgang) verfügt der Caritasverband über ein breites und spezifisches Wissen familiärer Prozesse und sozialer Problemlagen. Ebenso ist die Einbindung in Netzwerke und Arbeitsgruppen gewährleistet.

Darüber hinaus machen wir unter anderem in der Sozialpädagogischen Schülerhilfe gute Erfahrungen, wenn wir in Einzelfällen mit den Kolleginnen und Kollegen aus den **Fachbereichen der Schuldnerberatung, des Caritassozialdienst** und des Bereichs der Arbeit mit **psychisch Erkrankten** kooperieren und so zielgenaue Hilfe leisten können.

Über all diese Fachdienste ist es uns möglich auf eine große Anzahl an **Netzwerken** zurückzugreifen. Unser Dachverband, der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg, stellt fachliche Beratung im Bereich der Schulsozialarbeit zur Verfügung und vermittelt Kontakte zu anderen Caritasverbänden, die ebenfalls in diesem Bereich tätig sind. Mit der AGJ bietet ein angeschlossener Fachverband spezifische Fortbildungsangebote an, die unseren Mitarbeitenden offen stehen.

Der **Aufbau neuer Dienste und die Einarbeitung in neue Fachbereiche** sind uns nicht fremd. Wir haben in den letzten Jahren eine Reihe neuer Dienstleistungsangebote entwickelt und nachhaltig umgesetzt (z.B. Frühe Familienhilfe, YoungCaritas, Aufsuchende Arbeit in der Flüchtlingshilfe).

---

Wir sehen uns mit diesen Voraussetzungen als geeigneter Träger der Schulsozialarbeit und freuen uns, diese neue Aufgabe in Kooperation mit der Stadt und den Schulen vor Ort anzugehen.

**Vorteile auf einen Blick:**

- Kenntnis und Akzeptanz an den Schulen und in den Wohngebieten vorhanden
- viele Netzwerke; vorhandene Kooperationen
- breite Erfahrung in verschiedenen Fachbereichen der Sozialen Arbeit
- Rückgriff auf andere Dienste und Einrichtungen und deren Fachlichkeit möglich
- seit vielen Jahren verlässlicher Kooperationspartner der Stadt